

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1962-03-21

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

21. März 1962

51 III 15
FS - 20/5-217
1. V/28/9/20X
20/04/2017

Liebster Emil, -

ja, es ist sehr traurig, dass unser Kuz dahin musste. Aber als ich mich im Sommer 60 von ihm verabschiedete (anschliessend an "Wien" war er noch ein paar Tage bei uns in Zürich), da wussten wir schon beide: es ist das letzte Mal. Doch kann man noch so "gefasst" auf derlei sein, wenn es dann wirklich geschieht, ist es nicht so weit her mit der Fassung. Sein Herz war schon lange nicht mehr gut, - eine Herzthrombose hat er bereits anno 58 gehabt, und seither litt er an angina pectoris. Mit Deinem "Falle" ist also der seine in keiner Weise vergleichbar, - ganz abgesehen sogar von dem Altersunterschied, der ja, seltsam, wie dies ist, in hohen Jahren anfängt, wieder dieselbe, erhebliche Rolle zu spielen, wie in der frühesten Frühzeit. Immerhin gut, dass Du Dich zu Wiessee gründlich verarzten lassen willst. Ständige Ueberanstrengung ist unter allen Umständen zu meiden.

Du fragst und unterstreichst es auch noch, wie es mir gehe. Nicht eben glänzend, insofern, als mein dummes Bein immer schlechter wurde und wird. Zunächst sah es so aus, als wäre gar nichts zu machen; jetzt hat sich zu St. Gallen ein überlebensgrosses Tier gefunden (junger, schon weltberühmter Spezialist auf genau diesem Gebiete), das bereit ist, zu operieren. Garantie, sehr natürlich übernimmt es keine. Aber welches überlebensgrosse Tier operiert schon freiwillig, wenn es keine nennenswerte Chance sieht? Wieder einmal lege ich mich also vertrauensvoll auf den Operationstisch (vermutlich am 9. oder 10. April). Und vielleicht, falls ich im Sommer nach Wildbad Kreuth darf, kommst Du doch einmal hin, - nicht, um einen grossen Geist, den Eranos-Tagungen zugehörig, zu besuchen, sondern ganz einfach mich.

Leb mir wohl und sei bedankt für Deinen Brief.

Ich bin immer Deine

